

„Wachsamkeit – Nachtsamkeit“

Groß angelegte Mahnwache mit Musik, Literatur und Bildern am Freitag in Heilig Kreuz

■ **Detmold. Einstimmung auf den Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus: Zu einer Nachtwache der besonderen Art versammeln sich regionale und internationale Künstler der Sprache und des Gesangs am morgigen Freitag in der Heilig-Kreuz-Kirche, um gemeinsam mit ihren Gästen den Anbruch des 27. Januar zu erwarten.**

„Zwischen 20 Uhr und Mitternacht soll es in Abstimmung mit den anderen Beiträgen zum Gedenktag eine besondere Mahnwache auch gegen Rechtsradikalismus und Fremdenhass geben, die neben dem symbolischen Außenfeuer vor dem Gemeindehaus der Heilig-Kreuz-Kirche ein vielschichtiges Pro-

gramm mit musikalisch-literarischen Beiträgen beinhaltet“, berichtet Hans Hermann Jansen, der den Abend konzipiert hat. Die Veranstaltung ist offen angelegt, Besucher können auch nur bestimmte Teile des umfangreichen Programms wahrnehmen.

Zum Auftakt erklingt um 20 Uhr Chormusik von Fanny Mendelssohn, unter anderem vorgetragen vom Detmolder Chor „cantus novus“ und Mitgliedern des Jazzchores „Klangdusche“, Studierenden und Dozenten der Universität Paderborn. Im Anschluss werden Bilder DER aus Höxter stammenden Fotografin Anja Niedringhaus gezeigt, die zusammen mit ihren Kollegen der Associated Press Photography 2006 den

Pulitzer-Preis für ihre Fotobereichterstattung des Irak-Krieges gewonnen hat. Um 21 Uhr erklingt Viktor Ullmanns Vertonung von Rainer Maria Rilkes „Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke“ für Sprecher und Klavier.

Eigener Erdhaftigkeit nachspüren

Hans Hermann Jansen wird den Rilke-Text rezitieren, Eckhardt Wiehmann übernimmt die Klavierbegleitung. Außerdem werden Texte von Abdu'l Baha unter dem Titel „Von den Ursachen des Krieges“ gelesen.

Ab 22 Uhr lässt das weibliche Vokalensemble „canta filia“ un-

ter der Leitung von Barbara Grohmann A-capella-Musik von der Gregorianik bis zur Gegenwart erklingen. Der Abend endet in den „Räumen der Nacht“: Unter dem Titel „Der Erde verbunden – Nachtsamkeit“ soll ab 23 Uhr zu den Klängen von Violine (Annemari Ainomae) und Klavier (Hans Hermann Jansen) der eigenen Erdhaftigkeit nachgespürt werden. Die beiden Musiker spielen Kompositionen von Arvo Pärt und Johann Sebastian Bach.

Der Eintritt ist frei, eine Spende wird erbeten. Das Programm wird am folgenden Tag auf der Wewelsburg wiederholt. Weitere Infos gibt es auch unter

@ www.cantus-novus.de